



LANDKREIS EICHSFELD

Pressemitteilung

Nr. 2013 / 153

Heilbad Heiligenstadt, den 02.12.2013

Die Wirtschaftskraft des Eichsfelds nachhaltig stärken Regionalbudget-Projekt analysiert geeignete Flächen für Gewerbeansiedlungen

Während am Wallfahrtsort Etzelsbach sich die Bauarbeiten am Informationszentrum in der finalen Phase befinden, geht bereits das nächste Projekt, gefördert aus dem Regionalbudget des Eichsfelds, an den Start: die Erarbeitung eines regionalen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes. Der Landkreis Eichsfeld möchte mit diesem Konzept vorhandene und potentiell neue Gewerbe- und Industrieflächen analysieren lassen und bekam für dieses Vorhaben die Unterstützung der Gremien des Förderprogramms Regionalbudget. Zur Auftaktveranstaltung am 2. Dezember 2013 wurden nun die Städte, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften über die Inhalte des Projekts informiert. „Mit der Autobahn A38 und der zentralen Lage innerhalb Deutschlands besitzt die Region schon günstige Voraussetzungen. Es gilt diese Potentiale noch stärker zu nutzen und den Wirtschaftsstandort Eichsfeld weiter zu entwickeln.“, so die einleitenden Worte des stellvertretenden Landrats Gerald Schneider.

Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang sind: Wie gelingt es noch besser, vorhandene freie Gewerbeflächen zu vermarkten? Welche Erschließungsabsichten verfolgen die Kommunen des Landkreises? Wo befinden sich geeignete Flächen? Müsste die vorhandene Infrastruktur dafür weiterentwickelt werden? Antworten darauf soll das beauftragte Büro, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen mbH (kurz: WFG), finden. Geschäftsführer Jürgen Kepke betonte: „Mit einer professionellen Analyse und der Entwicklung strategischer Ziele sollen wesentliche Voraussetzungen geschaffen werden, um auch künftig Neuansiedlungen sowie Betriebserweiterungen ansässiger Firmen zu ermöglichen.“

Darüber hinaus haben die Kommunen mit Hilfe dieser Gewerbestudie bessere Förderaussichten bei der Erschließung von Gewerbestandorten. Die Ergebnisse des Konzepts kommen nach entsprechender Anerkennung durch die Entwicklungspartnerschaft Eichsfeld, einem Zusammenschluss aus Landkreis und dem Verein Eichsfeld Aktiv, einer regionalen Entwicklungsstrategie gleich. Auf Grundlage einer solchen Strategie könnten ausgewählte Erschließungsvorhaben der Kommunen mit der Maximalförderquote von 90 Prozent realisiert werden.

Nach einer Bestandsaufnahme der allgemeinen wirtschaftlichen Situation des Eichsfelds und der aktuell geltenden landes- und regionalplanerischen Festlegungen wird das Team der WFG die einzelnen Kommunen aufsuchen und befragen. Erste Termine dafür wurden bereits im Anschluss an die Auftaktveranstaltung vereinbart.